

RECHT+STEUERN

Newsletter

Datenschutz neu ab 25. Mai 2018 [...]	2-3
Reduzierter Arbeitslosenversicherungsbeitrag für Niedrigverdiener [Entwurf]	2
Umsatzsteuersenkung für Beherbergung und Camping [Entwurf]	2
Meldepflicht Wirtschaftliche Eigentümer	2
Umsatzsteuerreform in der Schweiz zum 1.1.2018	3
Arbeitsinspektion Tätigkeitsbericht 2016	4
Umdeutung Werkvertrag in Dienstvertrag	4
Aufteilung Familienhund	4
Vertragsabschluss mit Gemeinde — nachträgliche Genehmigung	4
Privatkonkurs NEU Verbesserungen	4

GELDWÄSCHE BESTIMMUNGEN VERSCHÄRFT

Aufgrund weiter verschärfter Geldwäsche-Bestimmungen werden immer mehr Dienstleistern — neben den hauptbetroffenen Banken **zunehmend auch uns Steuerberatern** — umfassende **Prüfpflichten** auferlegt, weshalb **wir** schon vorab **um Verständnis bitten**.

Paul & Schlemmer
Steuerberatungs GmbH
A-8200 Ludersdorf-Wilfersdorf,
Ludersdorf 202
Tel. 03112/57729, Fax-DW 40
office@ihre-berater.at
ihre-berater.at
FN 271068 f (LGZ Graz)

DATENSCHUTZ NEU AB 25. MAI 2018

Langsam wird uns allen bewusst, dass am 25. Mai 2018 ein neues Zeitalter im Datenschutzrecht beginnt: die **DSGVO** (Datenschutz-Grundverordnung) tritt in Kraft und die neue **Datenschutzbehörde** tritt zugleich ihr Amt an — wir geben Ihnen (angesichts des Umfangs nur) einen groben Überblick:

GRUNDLAGEN — BEGRIFFE

Datenschutz ist ein **Grundrecht!** Jede (ganz/teilweise automatisierte oder u.U. auch manuelle) **Verarbeitung von personenbezogenen** (*d.h. sich auf eine identifizierte oder identifizierbare Person beziehende*) **Daten** ist daher **grundsätzlich verboten** — es sei denn, die Rechtsordnung erlaubt sie.

Es gibt auch die (**strenger geschützte**) Kategorie der „**sensiblen Daten**“ — das sind *Daten zu rassischer, ethnischer Herkunft, politischen Meinungen, religiösen oder weltanschaulichen Überzeugungen oder Gewerkschaftszugehörigkeit, genetische, biometrische und Gesundheitsdaten sowie Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung.*

Verarbeiten meint u.a. das *Erheben, Erfassen, Organisieren, Ordnen, Speichern, Anpassen, Verändern, Auslesen, Abfragen, Verwenden, Weitergeben, Verbreiten, Übermitteln, Verknüpfen, Einschränken, Löschen und Vernichten von Daten.*

VERANTWORTLICHER

Als „**Verantwortlichen**“ bezeichnet man *jede natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten entscheidet.*

Daten werden auch häufig von **Auftragsverarbeitern** verarbeitet, *die personenbezogene Daten im Auftrag und nach den Weisungen des Verantwortlichen verarbeiten.*

ZULÄSSIGKEIT DER DATENVERARBEITUNG

Die DSGVO stellt **Grundsätze** auf, die bei jeder Datenverarbeitung einzuhalten sind:

- **Rechtmäßigkeit**, v.a. Rechtsgrundlage/rechtliche Pflicht, (freiwillige, unmissverständliche, jederzeit widerrufliche) Einwilligung, Vertragsverpflichtung, lebenswichtige Interessen, öffentliches Interesse;
- **Treu und Glauben**;
- **Transparenz** (*Nachvollziehbarkeit*);

[... umseitig]

REDUZIERTER ARBEITSLOSEN-VERSICHERUNGS-BEITRAG FÜR NIEDRIGVERDIENER [ENTWURF]

Die neue Bundesregierung hat einen Gesetzesentwurf ausgeschickt, der ab **1. Juli 2018** die Einkommensgrenzen für die **Senkung des Dienstnehmeranteils zur Arbeitslosenversicherung** erhöht, also im Ergebnis eine größere Entlastung für Niedrigverdiener bringen soll.

Die Regierungsvorlage sieht folgende **neue Grenzen** vor:

- **0 %** bis 1.648 Euro (derzeit bis 1.381 Euro),
- **1 %** bis 1.798 Euro (derzeit bis 1.506 Euro),
- **2 %** bis 1.948 Euro (derzeit bis 1.696 Euro);
- darüber bleibt es bei den normalen **3 %**.

UMSATZSTEUERSENKUNG FÜR BEHERBERGUNG UND CAMPING [ENTWURF]

Ein weiterer Entwurf der neuen Bundesregierung sieht **per 1. November 2018** die Senkung des Umsatzsteuersatzes auf Beherbergungs- und Campingleistungen **von derzeit 13 % auf (wieder) 10 %** vor.

MELDEPFLICHT WIRTSCHAFTLICHE EIGENTÜMER

Das **neue** Wirtschaftliche Eigentümer Registergesetz (**WiReG**) hat ein **neues Register** eingeführt, über das wir noch gesondert berichten werden.

... DATENSCHUTZ NEU

- **Zweckbindung:** eindeutiger und legitimer Zweck, im Verarbeitungsverzeichnis zu beschreiben;
- **Datenminimierung** und **Speicherbegrenzung;**
- **Richtigkeit;**
- **Integrität** und **Vertraulichkeit;**
- **Rechenschaftspflicht** (s. Auskunftspflicht unten).

SENSIBLE DATEN

Die **Verarbeitung** der umseitig genannten **sensiblen Daten** ist **absolut verboten**, außer im Wesentlichen bei

- ausdrücklicher Einwilligung;
- Erfüllung von Pflichten des Arbeitsrechts, des Rechts der sozialen Sicherheit und des Sozialschutzes;
- Schutz lebenswichtiger Interessen des Betroffenen/Dritten;
- Veröffentlichung durch den Betroffenen;
- Gesundheitsvorsorge, Vorsorge- oder Arbeitsmedizin.

PFLICHTEN DES VERANTWORTLICHEN

Den (umseitig definierten) **Verantwortlichen** treffen **Verpflichtungen** hinsichtlich

- der **Verarbeitung**,
- der **betroffenen Personen**,
- der **Datensicherheit** und von **Datenschutzverletzungen**.

Die wichtigste Pflicht im Zusammenhang mit der Verarbeitung ist zwingend die **Erstellung eines Verarbeitungsverzeichnisses**, das der Datenschutzbehörde auf Verlangen **vorzulegen** ist.

VERARBEITUNGSVERZEICHNIS

Das **Verarbeitungsverzeichnis** muss vor allem enthalten: *Verantwortlicher/Stellvertreter, Datenschutzbeauftragter, Kontaktdaten, Verarbeitungszweck, Beschreibung der Kategorien betroffener Personen, Beschreibung der Kategorien der personenbezogenen Daten, etwaige Datenempfänger in Drittländern, Löschrufen und -konzepte, allgemeine Beschreibung der technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Schutz der personenbezogenen Daten.*

DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER

Es muss ein weisungsfreier **Datenschutzbeauftragter** bestellt werden, *falls die Kerntätigkeit in der umfangreichen Verarbeitung sensibler Daten oder von personenbezogenen Daten über strafrechtliche Verurteilungen und Straftaten besteht* — also für Unternehmen wohl (neben Behörden, Gemeinden etc.) nur in **besonderen Fällen**. [... rechts]

UMSATZSTEUERREFORM IN DER SCHWEIZ ZUM 1.1.2018

Die Schweiz hat mit 1.1.2018 die Steuerpflicht für **ausländische Unternehmen deutlich verschärft**, da nun in vielen Fällen Umsatzsteuerpflicht **ab dem ersten Euro Umsatz in der Schweiz** besteht.

Bisher gab es die bedeutende Ausnahme, dass bis zu einem Inlandsumsatz (in der Schweiz und Liechtenstein) von **100.000 CHF** keine Registrierungspflicht bestand. Die wesentliche Änderung besteht nun darin, dass die Grenze zwar gleich bleibt, aber auf die **Weltumsätze des Unternehmens** bezogen wird.

Allerdings bleibt die wichtige Ausnahme für **unecht befreite** bzw. der **Bezugssteuer** (ähnlich unserem Reverse Charge) unterliegende **Umsätze** bestehen.

Der **Bezugssteuer** unterliegen unter anderem Werbeleistungen, Leistungen von Beratern, Vermögensverwaltern, Treuhändern, Anwälten etc., Managementdienstleistungen, die Datenverarbeitung, der Personalverleih sowie die Abtretung und Einräumung von immateriellen Rechten.

Wer bereits 2017 Umsätze in der Schweiz erbracht hat und dessen weltweiter Umsatz 2017 über 100.000 CHF gelegen ist, muss sich 2018 jedenfalls registrieren, falls er 2018 Umsätze in der Schweiz und Liechtenstein erbringt.

Eine **Registrierung** zur Schweizer Umsatzsteuer hat grds. **binnen 30 Tagen** zu erfolgen — es ist v.a. ein Steuervertreter in der Schweiz zu benennen (keine Fachkunde nötig, dafür eine Schweizer Adresse), eine Schweizer Umsatzsteuernummer zu führen, Schweizer USt auszuweisen und eine Quartals-UVA abzugeben.

Außerdem sichert sich die Eidgenössische Finanzverwaltung ab, in dem sie von ausländischen Unternehmen **Sicherheiten in Form einer Bankgarantie oder einer Bürgschaft einer Schweizer Bank** fordert — und zwar in Höhe von mindestens **3 % des erwartbaren steuerbaren Inlandsumsatzes in der Schweiz**, mindestens 2.000 CHF und höchstens 250.000 CHF.

Für **Verstöße gegen die Registrierung** zur Umsatzsteuer gibt es hohe **Strafdrohungen** (bis zu 800.000 CHF) und allenfalls ein Finanzstrafverfahren.

Die neuen **Umsatzsteuersätze** in der Schweiz betragen seit 1.1.2018 **generell 7,7 %**, für **Hotelübernachtung** mit Frühstück **3,7 %** sowie als allgemeiner **reduzierter Satz** (für Lebensmittel, Bücher, Zeitungen, Medikamente etc.) wie bisher **2,5 %**.

Zuletzt ist noch vorab auf die **neue Versandhandelsregelung** **ab 1.1.2019** hinzuweisen, die **Versandhändler mit mindestens 100.000 CHF Umsatz aus Kleinsendungen** Unternehmen mit Sitz in der Schweiz gleichstellt und in der Schweiz steuerpflichtig macht — mit vollständiger Registrierung in der Schweiz und Umsatzsteuer-Ausweis s. oben.

... DATENSCHUTZ NEU

Wichtige Pflichten bestehen auch **gegenüber betroffenen Personen** — das sind vor allem:

- die **Informationspflicht**
- die **Auskunftsspflicht**
- die **Berichtigungspflicht**
- die **Löschungspflicht**
- die Pflicht zur **Einschränkung** der Verarbeitung

ad INFORMATION

Die **Informationspflicht** umfasst im Wesentlichen **Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen**; ggf. den **Datenschutzbeauftragten**; **Verarbeitungszweck und Rechtsgrundlage**; allenfalls **berechtignte Interessen**; ggf. **Empfänger** oder **Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten**; die **Speicherdauer** (zumindest die Kriterien für die Festlegung der Dauer); das **Auskunftsrecht**; das **Recht auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, Datenübertragbarkeit**; allenfalls das **Widerrufsrecht**; das **Beschwerderecht** bei der **Datenschutzbehörde** ...

ad AUSKUNFT

Im Rahmen der **Auskunfts-pflicht** sind anfragenden betroffenen Personen ähnliche Informationen zu erteilen wie oben bei der Informationspflicht.

ad LÖSCHUNG

Eine **Löschungspflicht** besteht vor allem bei Widerruf der Einwilligung, Widerspruch sowie Wegfall des Verarbeitungszwecks.

ARBEITSINSPEKTION TÄTIGKEITSBERICHT 2016

Das Arbeitsinspektorat hat 2016 **45.840 Arbeitsstätten** und **14.337 Baustellen** und auswärtige Arbeitsstellen kontrolliert und dabei **114.765 Übertretungen** verzeichnet.

UMDEUTUNG WERKVERTRAG IN DIENSTVERTRAG

Der Oberste Gerichtshof (OGH) hat in einer jüngsten Entscheidung (28.11.2017, 9 ObA 36/17) ausgesprochen, dass sich der Dienstgeber im Falle einer **prüfungsbedingten** Umqualifizierung eines Werkvertragsverhältnisses in ein Dienstverhältnis **nicht** für die von der **GKK vorgeschriebenen Dienstgeberbeiträge am Dienstnehmer regressieren** kann.

Das Thema ist allerdings seit Juli 2017 etwas entschärft, da im Falle einer **rückwirkenden Neuordnung** die SVA (oder die SVB) die vom Selbständigen (für den Prüfungszeitraum an sie) geleisteten Beiträge an die GKK überweist, die sie ihrerseits auf die Schuld des Dienstgebers anrechnet.

AUFTEILUNG FAMILIENHUND

Der Oberste Gerichtshof (OGH) hat in einer jüngsten Entscheidung (30.8.2017, 1 Ob 128/17) ausgesprochen, dass der Familienhund **bei der scheidungsbedingten Aufteilung des ehelichen Vermögens** wie eine **Sache** zu behandeln ist.

VERTRAGSABSCHLUSS MIT GEMEINDE — NACHTRÄGLICHE GENEHMIGUNG

Der Oberste Gerichtshof (OGH) hat sich letztes Jahr (7 Ob 140/17) mit dem Thema der Rechtswirksamkeit eines **vom Bürgermeister ohne erforderliche Genehmigung des Gemeinderates abgeschlossenen Rechtsgeschäftes** auseinandergesetzt.

Ein derartiges **Rechtsgeschäft ist unwirksam**.

Das Rechtsgeschäft wird aber **durch** eine — auch schlüssige — **nachträgliche Genehmigung des Gemeinderates oder durch Vorteilszuwendung saniert**; letzteres aber nur, wenn dem Gemeinderat der Vertragsabschluss, die Grundzüge des Vertragsinhaltes sowie die Herkunft des Vorteils aus dem Geschäft bekannt sind.

Abgesehen von der besprochenen zivilrechtlichen Seite wird es aber natürlich auch eine **aufsichtsbehördliche Beanstandung** geben.

PRIVATKONKURS NEU VERBESSERUNGEN

Das Insolvenzrechtsänderungsgesetz 2017 hat mit Wirkung **1. November 2017** einige **Verbesserungen für den Schuldner im Privatkonkurs** (v.a. Abschöpfungsverfahren) gebracht — die beiden wesentlichen Änderungen:

- Das **Abschöpfungsverfahren** wurde von 7 auf 5 Jahre verkürzt.
- Die frühere **Mindestquote** von 10 % ist entfallen.

Nach Ablauf der fünf Jahre ist das Verfahren für beendet zu erklären und die **Restschuldbefreiung** zu erteilen.

Neu ist dafür unter anderem, dass **kein Abschöpfungsverfahren** eingeleitet wird, wenn der Schuldner während des Insolvenzverfahrens **keine angemessene Erwerbstätigkeit** ausgeübt bzw. sich nicht um eine solche bemüht oder eine zumutbare Tätigkeit abgelehnt hat.

Die **Verteilung** soll zur Entlastung der Treuhänder **nur mehr am Ende** des Verfahren stattfinden.

Die Bestimmungen über den — einem Abschöpfungsverfahren grundsätzlich vorgelagerten — **Zahlungsplan** bleiben **im Wesentlichen unverändert**: es ist weiterhin ein angemessener Zahlungsplan anzubieten, dessen *Zahlungen dem in den nächsten fünf Jahren erzielbaren pfändbaren Einkommen entsprechen* müssen (maximale Zahlungsfrist weiterhin sieben Jahre).

Es gibt natürlich **Übergangsvorschriften** für zum Zeitpunkt des Inkrafttretens laufende Zahlungspläne/Abschöpfungsverfahren.

Es ist aufgrund der gestiegenen Attraktivität davon auszugehen, dass es **in Zukunft mehr Abschöpfungsverfahren** geben wird.